



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien und Abonnenten

Zug, 11. Mai 2023

MEDIENMITTEILUNG

**Dialogveranstaltungen zur sozialen Fürsorge
«Was bis heute nachwirkt»: Auswirkung von Zwangsmassnahmen auf die
Nachkommen von Betroffenen**

Mit einer Veranstaltungsreihe und einer Kabinettausstellung im Staatsarchiv macht der Kanton Zug den Forschungsbericht «fürsorgen, vorsorgen, versorgen» über die soziale Fürsorge der Öffentlichkeit zugänglich. Die zweite Dialogveranstaltung widmet sich dem Thema, wie sich traumatische Erlebnisse auf die nächsten Generationen auswirken.

Die 2022 erschienenen Ergebnisse zum Forschungsprojekt «von Generation zu Generation: Familiennarrative im Kontext von Fürsorge und Zwang» der Berner Fachhochschule zeigen, wie sich die Praxis des bis 1981 etablierten Systems der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen auch auf Söhne und Töchter der Betroffenen auswirkt. Da geht es um Tabuisierung, komplizierte Beziehungen zu den eigenen Eltern bis hin zu Gewalt, die auch die Nachfolgeneration erlebt hat.

Prof. Dr. Andrea Abraham und ihr Team haben für dieses Forschungsprogramm rund dreissig Personen interviewt, deren Eltern in jungen Jahren aufgrund fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in Erziehungsanstalten, geschlossenen Einrichtungen, auf Bauernhöfen oder in Pflegefamilien untergebracht worden waren. Die Studie wurde im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 76 «Fürsorge und Zwang» realisiert.

Programm zur Dialogveranstaltung 2: «Was bis heute nachwirkt»

Donnerstag, 25. Mai 2023, 19.00 Uhr, Kantonsratssaal Zug, Seestrasse 2, Zug
Türöffnung 18.30 Uhr

Referat: Andrea Abraham, Professorin Berner Fachhochschule

Podiumsgespräch mit: Andrea Abraham, Professorin Berner Fachhochschule,
Isabel Käshammer, Abteilungsleiterin eff-zett, das fachzentrum,
Stefan Horvath, Sozialarbeiter, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Moderation: Susanne Sugimoto, Kommunikationsspezialistin

Anmeldung an: sozialamt@zg.ch

Über den Forschungsbericht «fürsorgen, vorsorgen, versorgen»:

Den Forschungsbericht «fürsorgen, vorsorgen, versorgen» verfasste die Beratungsstelle für Landesgeschichte (BLG) im Auftrag des Kantons Zug. Er ist 2022 beim Chronos-Verlag erschienen und kann dort als E-Book kostenlos bezogen werden.

[Fürsorgen, vorsorgen, versorgen | Chronos Verlag \(chronos-verlag.ch\)](https://www.chronos-verlag.ch)

Der Forschungsbericht ordnet die Ereignisse in die entsprechende Zeit ein und zeigt auf, welche gesetzlichen Vorgaben die soziale Fürsorge damals prägten. Die wichtigen Erkenntnisse des Forschungsberichts will die Direktion des Innern mit der Bevölkerung teilen und mit ihr über das Sozialsystem der Gegenwart und der Zukunft diskutieren. Gelegenheit dazu bieten vier Dialogveranstaltungen, welche das Thema der sozialen Fürsorge aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Hier geht es zum Forschungsprojekt der Berner Fachhochschule:

[«von Generation zu Generation: Familiennarrative im Kontext von Fürsorge und Zwang»](#)

Kontakt:

Andreas Hostettler

Regierungsrat

041 728 31 70

andreas.hostettler@zg.ch